



KURZ VOR ANPFIFF

Er ließ sich
nicht wegzerren:
Sadou Ntanzi
war in Budapest
mit 5 Treffern
bester MT-
Schütze!

Foto: S. Reiger



MT MELSUNGEN (GER)
HF KARLSKRONA (SWE)

#10

ALLES AUS EINER HAND



0561/50 03-0
info@stadtreiniger.de

PLATZ-SERVICE | WINTERDIENST |
BERATUNG | ABFALL-BILANZEN | ALTPAPIER |
ALTGLAS | CONTAINER-SERVICE | WINTERDIENST |
REINIGUNG NACH EVENTS & MESSEN | GELBER SACK
| ENTRÜMPELUNGS-SERVICE | ABFALL-BERATUNG
ABFALL-BILANZEN | ALTGLAS | AMTHILFE
| ABFALL-DEHALTER & REINIGUNG

www.stadtreiniger.de

Die Stadtreiniger
nachhaltig | zuverlässig | nah



INHALT

05

European League:
Heute der 5. Streich?

06

Gästeportrait
Der größter Verein
Südostschwedens

08

So wollen sie spielen
Die Kader von MT und HFK

10

Rückblick
MT souverän in Budapest

12

European League
Reform in der CL und der EL

14

European League
Die Gruppenphase im Überblick



EHF FINALS MEN

GREATNESS IS EARNED

30/ 31 May 2026

Get ready for the ultimate
showdown of the
EHF European League.



Mit dem vierten Sieg im vierten Spiel hat die MT Melsungen am Dienstagabend durch ein 28:25 gegen FTC Green Collect vorzeitig den Sprung in die Hauptrunde geschafft. Selbst bei zwei Niederlagen in den beiden letzten Gruppenspielen sind die Rotweißen mindestens Gruppenzweiter. Außer der MT dürfen sich auch die TSV Hannover-Burgdorf, SAH-Aarhus und der THW Kiel über den Einzug in die nächste Runde freuen. Das vierte deutsche Team in diesem Wettbewerb, die SG Flensburg-Handewitt, ist nach vier Spieltagen zwar ebenfalls noch ungeschlagen, könnte aber in der Gruppe A rein rechnerisch noch auf den dritten Platz abrutschen.

Für die MT gilt trotz der vorzeitigen Qualifikation für die Hauptrunde: Auch heute, im Rückspiel gegen den Gast aus Schweden, soll die bislang weiße Weste unbefleckt bleiben! Vor rund einem Monat mussten sich die Nordhessen in Karlskrona mächtig strecken, um einen 26:25-Sieg zu landen.

Dem Team von Trainer Mathias Ekstrand war bislang noch ohne kein Erfolgserlebnis vergönnt. Alle vier Gruppenspiele wurden verloren. Insofern ist ein Weiterkommen schon jetzt ausgeschlossen. Für beide Kontrahenten geht es heute also in erster Linie um die sportliche Ehre. Bleibt die Frage, wie viele Körner die Parrondo-Schützlinge nach dem ganz sicher anstrengenden Kräftemessen mit Titelkandidat Flensburg-Handewitt vor vier Tagen noch haben.

Die EHF European League macht nach dem letzten Gruppenspieltag am 2. Dezember Pause bis zum 17. Februar 2026, wenn es dann mit der Hauptrunde weitergeht. Dafür qualifizieren sich die beiden erstplatzierten Mannschaften jeder der acht Vorrunden-Gruppen. Die so verbleibenden



16 Teams spielen in vier Hauptrundengruppen. Die MT aus Vorrundengruppe E trifft dabei mit den Teams aus Vorrundengruppe F zusammen. Dabei dürfte es zu einem Duell mit HC Vardar kommen, dem Club, mit dem Roberto Garcia Parrondo 2019 die Champions League gewann.

Da die Vorrundengruppen A und B eine Hauptrundengruppe bilden, kommt es aller Wahrscheinlichkeit nach zu einem Aufeinandertreffen

zwischen den beiden Schleswig-Holstein-Rivalen aus Flensburg und Kiel.

Die Sieger der vier Hauptrunden, die am 10. März 2026 beendet wird, erreichen direkt das Viertelfinale. Die Zweit- und Drittplatzierten spielen in Playoffs die vier weiteren Teilnehmer an der Runde des besten acht Klubs aus. Das Final4 ist für das Wochenende 30./31. Mai 2026 terminiert. Hamburg ist wie in den beiden Jahren zuvor erneut Ausrichter. – B.K.

MT-TERMINE IN DER GRUPPENPHASE

Tag	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Ergebnis	Pl./Zusch.
DI	14.10.25	18:45	MT Melsungen	Sport Lisboa e Benfica (POR)	28:26 (14:12)	2.967
DI	21.10.25	20:45	HF Karlskrona (SWE)	MT Melsungen (GER)	25:26 (14:18)	1.709
DI	11.11.25	18:45	MT Melsungen (GER)	FTC-Green Collect (HUN)	33:27 (15:15)	2.151
DI	18.11.25	18:45	FTC-Green Collect (HUN)	MT Melsungen	25:28 (10:14)	1.000
DI	25.11.25	18:45	MT Melsungen (GER)	HF Karlskrona (SWE)	Rothenbach-Halle	4.500
DI	02.12.25	20:45	Sport Lisboa e Benfica (POR)	MT Melsungen	Pav. Luz No. 2 Lisboa	1.540



HF Karlskrona • Saison 2025/26

Hinten, v.l.: Betreuerin Hege Steinlund, Emil Magnus Hansson, Albin Stenberg, Jonathan Andersson, Arnór Viðarsson, Olafur Gudmundsson, Karl Jönsson, Luka Sotra, Tróndur Mikkelsen, Filip Psajd, Noah Martinsson, Physiotherapeut Anders Broström.

Vorn, v.l.: N.N., Teamleiter Thomas Svensson, Markus Viitkar, Tobias Nordahl, Ville Johnsson, Emil Arthursson, Uros Tomic, Melvin Hildingsson, William Eskengren Svahn, Axel Söderqvist, Hugo Sivertsson, Co-Trainer Nicklas Grundsten, Cheftrainer Mathias Ekstrand (Foto rechts). 3 Fotos: HFK



HF Karlskrona ist mit etwas über 1.000 Mitgliedern, davon fast 700 Kinder und Jugendliche, einer der größten Sportvereine in der Provinz Blekinge und der größte Handballverein in Südschweden. Neben Leistungssport für Frauen und Männer, den dazugehörigen Nachwuchsmannschaften, Parahandball bietet HFK auch Handball für Senioren ab 65 Jahren.

“Wir sind und wollen ein wichtiger gesellschaftlicher Akteur auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sein. Neben unseren Handballaktivitäten sind wir ein hochgeschätzter und häufig beauftragter Veranstalter. Wir haben über 150 Partner – große wie kleine –, die alle für die Entwicklung des Vereins von großer Bedeutung sind”, heißt es im Kurzportrait auf der vereinseigenen Homepage.

Dort hat der Verein auch seine Kernwerte formuliert:

Respekt: Wir begegnen jedem im Verein mit Respekt und zeigen diesen auch, damit sich jeder sicher fühlt und der Vereinigung zugehörig fühlt.

Demut: Wir sind bescheiden und übernehmen Verantwortung für unsere Pflichten und unsere Teilnahme im Verein.

Engagement: Wir sind und bleiben

dem Verein in gleichem Maße verpflichtet wie der Einzelne, zum Betrieb und zur Entwicklung des Vereins beizutragen.

Diesen Kernwerten noch übergeordnet ist die Vision des Vereins: “HF Karlskrona – viel mehr als Handball! Wir schaffen ein attraktives Umfeld für die Entwicklung von Leistungssport, Breitensport und Bewegung – EIN Club für ALLE!” – B.K.

HF Karlskrona (SWE) – Kurzportrait

Verein	Handboll Förening Karlskrona
Ort	Björkholmskajen 3, 37136 Karlskrona, Schweden
Gründung	HF Karlskrona entstand 2022 aus dem Zusammenschluss von HIF Karlskrona (früher Hästö IF, gegr. 1938) und Karlskrona Handboll (ursprünglich Flottans IF, gegr. 1920).
Vereinsfarben	Gelb und Blau
Größte Erfolge	Flottans IF war der erste schwedische Meister im Hallenhandball im Jahr 1932. Bis zu den 1950er Jahren war die Mehrheit der Spieler Mitglied der schwedischen Marine. Weitere schwedische Meisterschaften (IFK Karlskrona): 1940, 1944, 1945, 1956.
	In der Saison aktuellen Saison 2025/26 ist HF Karlskrona zum ersten Mal international vertreten
Halle	Brinova Arena Karlskrona, eröffnet 2019, 2.850 Plätze



HFK-Top-Torschützen • 19.11.25 (1. Liga SWE)

PL	Spieler	Pos.	Spiele	Tore	Effektivität
1	Emil Hansson (kl. Foto)	RA	10	56	31,87 %
2	Isak Larsson	RM	10	52	33,00 %
3	Trondur Mikkelsen	RM	9	32	12,89 %
4	Albin Stenberg	KM	10	31	20,35 %
5	Filip Psajd	LA	10	28	20,64 %
6	Jonathan Andersson	RR	10	27	16,19 %

Foto: S. Rieger



Svenska Handbolls Ligan – Tabellenstand: 19.11.25

PL	MANNSCHAFT	SP	PKT	S	U	N	T	GT	DIFF	ERG
1	HK MÄLÖ	10	17	8	1	1	327 - 308	19	NUSSS	
2	IFK KRISTIANSTAD	9	15	7	1	1	299 - 242	57	SSNSS	
3	HAMMARBY IF HF	10	15	7	1	2	348 - 302	46	SSNSN	
4	ÖNNEREDS HK	11	13	6	1	4	351 - 336	15	UNSSS	
5	IFK SKÖVDE HK	11	12	6	0	5	322 - 312	10	SSSNS	
6	HF KARLSKRONA	10	12	5	2	3	315 - 315	0	NNUSS	
...										
14	ESKILSTUNA GUIF IF	10	2	1	0	9	252 - 312	-60	SNNNN	

PL (Platz); **SP** (Anz. der Spiele); **PKT** (Pluspunkte: Sieg 2 Pkte., Remis 1 Pkt., Niederlage 0 Pkt.); **S** (Siege); **U** (Remis); **N** (Niederl.); **T** (Tore); **GT** (Gegentore); **DIFF** (Tordifferenz); **ERG** (Ergebnisse letzte 5 Spiele: S= Sieg, U=Remis, N = Niederl.).

Trainer	Athletiktrainer	Teammanager	Physiotherapeuten	Teamärzte
Roberto Garcia Parrondo (45)	Jonas Schmidt	Matthias Horn	Jule Schröder-Junghans Niklas Kern	Dr. Marco Spielmann Dr. Mark Jungermann Bernd Sostmann Dr. Karl-Friedrich Appel
Co-Trainer	Torwarttrainer			
Isaías Guardiola, Finn Lemke	Carsten Lichtlein			

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	2	Rubén Marchán	KM	20.09.94	204	ESP	23	
	4	Nikolaj Enderleit	RR	21.06.97	197	DEN	0	
	6	Erik Balenciaga	RM	10.05.93	168	ESP	0	
	7	David Mandic	LA	14.09.97	187	CRO	61	
	8	Adrian Sipos	KM	08.03.90	198	HUN	94	
	10	Dainis Krištopans	RR	27.09.90	215	LAT	77	
	11	Dimitri Ignatow	RA	30.11.98	174	GER	0	
	13	Leon Stehl	RA	29.08.06	185	GER	0	
	16	Nebojsa Simic	TW	19.01.93	194	MNE	42	
	18	Florian Drosten	LA	18.06.04	187	GER	0	
	19	Reynir Thor Stefánsson	RM	04.08.05	192	ISL	1	
	20	Uladzislau Kulesh	RL	28.05.96	206	BLR	92	
	21	Arnar Freyr Arnarsson	KM	14.03.96	201	ISL	100	
	23	Marti Soler	LA	28.04.03	195	ESP	0	
	24	Alexandre Cavalcanti	RL	27.12.96	201	POR	90	
	25	Olle Forsell Schefvert	RL	13.08.93	196	SWE	13	
	32	Kristóf Palasics	TW	19.04.02	199	HUN	./.	
	53	Bruno Eickhoff	KM	30.12.03	200	GER	0	
	61	Laszlo Bartucz	TW	05.11.91	194	HUN	44	
	71	Mohamed Amine Darmoul	RM	04.02.98	183	TUN	51	
	73	Timo Kastening	RA	25.06.95	180	GER	74	
	91	Sadou Ntanzi	RM	07.01.00	183	FRA	0	

HF KARLSKRONA (SWE)



Cheftrainer
Mathias Ekstrand (33)
Co-Trainer
Nicklas Grundsten

Delegationsleiter
Patrik Nilsson

Teamleiter
Thomas Svensson
Teammanager
Olof Ljungberg

Betreuerin
Hege Steinlund

Physiotherapeut
Anders Broström

Spielerpresenter	Nr.	Name	Pos.	Geburtsdatum	Größe	Nat.	LS	Tore
	1	Uros Tomic	TW	19.08.92	192	SRB		
	2	William Eskengren Svahn	KM	25.11.04	200	SWE		
	3	Filip Psajd	LA	22.06.99	184	SWE		
	4	Luka Sotra	RL	22.04.05	190	SWE		
	7	Isak Larsson	RM	07.01.03	185	SWE		
	8	Hugo Sivertsson	RR	27.06.01	195	SWE		
	10	Albin Stenberg	KM	05.05.94	190	SWE		
	11	Tróndur Mikkelsen	RM	01.07.00	190	FAR		
	12	Melvin Hildingsson	TW	24.06.05	188	SWE		
	13	Olafur Guðmundsson	RL	13.05.90	194	ISL		
	16	Emil Arthursson	TW	28.01.00	205	SWE		
	20	Arnór Viðarsson	RL	13.03.02	190	ISL		
	22	Karl Jönsson	RA	04.02.01	193	SWE		
	30	Emil Magnus Hansson	RA	24.04.96	181	SWE		
	35	Ville Johnsson	KM	08.09.06	200	SWE		
	73	Noah Martinsson	LA	22.04.04	180	SWE		
	77	Jonathan Andersson	RR	18.01.04	190	SWE		
	94	Tobias Nordahl	RL	28.04.94	194	SWE		

Referees	EHF	IHF	Archivfoto	EHF Delegate	Timekeeper / Scorekeeper
Zan Puksic (SLO)		✓		Peter Dvorský (SVK)	
Miha Satler (SLO)		✓		N.N. / N.N. (GER)	



OLLE FORSELL SCHEVFERT

Auge für die Nebenleute:
Der Schwede, hier hochkonzentriert, um seine Mitspieler bestmöglich in Szene zu setzen.



ISAIAS GUARDIOLA

Auch der Co-Trainer durfte / musste beim Auswärtsspiel in Budapest wieder auf die Platte. Chefcoach Roberto Garcia Parrondo wollte den Akteuren, die gegen Hannover stark beansprucht waren, eine Verschnaufpause gönnen.



Die MT Melsungen hat im vierten Gruppenspiel der EHF European League nichts anbrennen lassen. Die Nordhessen gewannen am Dienstag bei FTC-Green Collect am Dienstagabend verdient 28:25 (14:10).



Vierter Sieg im vierten Spiel: Mit einem souveränen Auftritt in Budapest hat die MT Melsungen den Einzug in die Hauptrunde der EHF European League perfekt gemacht. Gegen FTC-Green Collect waren die Nordhessen stets Herr der Lage und bejubelten einen ungefährdeten 28:25 (14:10)-Erfolg.

Personell gab es bei den Gästen erneut ein paar Umstellungen. Weil Alexandre Cavalcanti und Dainis Kristopans geschont werden sollten, hatten sie die Reise nach Ungarn erst gar nicht angetreten. Dafür schlüpfte Co-Trainer Isaias Guardiola mal wieder ins MT-Trikot, zudem füllte Förderkader-Spieler Jonas Riecke den Rückraum auf.

Beide Akteure standen direkt in der Startaufstellung genau wie Bruno Eickhoff, der sowohl in der Abwehr als auch vorn am Kreis gefragt war. Und anders als im Hinspiel präsentierte sich die Nordhessen nun in der Erd-Arena von Beginn an hellwach. Wenn es etwas zu meckern gab, dann höchstens an der Chancenverwertung. Da hätten sich die Gäste viel früher einen komfortablen Vorsprung erspielen können.

So dauerte es bis zur 26. Minute, ehe Nikolaj Enderleit sein Team mit seinem Treffer zum 9:12 erstmals mit drei Toren in Führung brachte. Dass Dimitri Ignatow nur wenig später nach tollem Steal zum 9:13 nachlegte (28.), spiegelte das Kräfteverhältnis passend wider. Vor allem die MT-Deckung überzeugte. Sie bot den Ungarn nur wenig Entfaltungsmöglichkeiten, sodass Abschlüsse meist leichte Beute waren für Kristof Palasics.

Überhaupt Palasics: Zehn Paraden im ersten Durchgang bei einer Quote von 50 Prozent – nicht weit entfernt von seiner Heimatstadt fand der MT-Keeper richtig Gefallen an dieser Partie, die sich nach dem Wechsel nicht wesentlich veränderte. Die Gäste bestimmten das Geschehen und behaupteten im weiteren Verlauf einen Fünf-Tore-Vorsprung. Auch dank Laszlo Bartucz, der Palasics ablöste und mehrere FTC-Versuche vereitelte. Erst in der Schlussphase kamen die Gastgeber aus dem Budapester Stadtteil Ferencvarosi etwas heran, ohne den MT-Sieg aber ernsthaft zu gefährden.

Zwei, drei Randnotizen seien noch

erwähnt: Abgesehen von Arnar Freyr Arnarsson, der aber auch nur kurz zu Beginn beim Sieben gegen Sechs auf der Platte stand, trafen alle Feldspieler im MT-Aufgebot. Co-Trainer Guardiola zeigte erneut, dass auf ihn Verlass ist. Und Cheftrainer Roberto Garcia Parrondo bekam in Budapest angesichts des souveränen Auftritts die Möglichkeit, fleißig zu wechseln und somit Kräfte zu schonen.

R. Lipke

MT: Palasics (10 Paraden / 17 Ge-gentore), Bartucz (4 P. / 8 G.); Marchan 1, Enderleit 2, Mandic 2, Sipos 2, Ignatow 3, Drosten 2/1, Kulesh 4, Arnarsson, Forsell Schefvert 1, Guardiola 3, Riecke 1, Eickhoff 1, Kastening 1, Ntanzi 5 – Trainer Roberto Garcia Parrondo.

Schiedsrichter: Denis Bolic / Christoph Hurich (Österreich).

Strafwürfe: 4/3 – 2/1 (Bartucz hält Wurf von Bujoso 49:12 – Drosten verfehlt das Tor 8:39).

Zeitstrafen: 8 – 2 Minuten

Zuschauer: 1.000 in der Erd-Arena, Budapest

Das Exekutivkomitee des Europäischen Handballverbandes (EHF) hat Ende Oktober in Wien Änderungen an den beiden wichtigsten EHF-Wettbewerben für Männer- und Frauenhandball beschlossen.

Die EHF Champions League wird auf 24 Teams erweitert, während die EHF European League Men mit 32 Mannschaften ausgetragen wird und direkt mit der Gruppenphase beginnt.

„Die Reform der EHF Champions League und der EHF European League ist das Ergebnis eines mehrmonatigen, intensiven Diskussionsprozesses mit Beteiligung der wichtigsten Akteure des europäischen Handballs, darunter Vereine, Ligen und Verbände. Dieser Prozess beweist zudem das Motto des jüngsten EHF-Kongresses: ‚Nächstes Level. Jedes Spiel.‘ – genau das strebt die EHF an“, sagte EHF-Präsident Michael Wiederer (Foto).



Der Europäische Handballverband hatte im Frühjahr dieses Jahres Wettbewerbskonferenzen für Männer und Frauen veranstaltet. Die Beratungen wurden über den Sommer fortgesetzt. Abschließende Rückmeldungen wurden Mitte Oktober beim Treffen des Forum Club Handball sowie bei Stakeholder-Treffen mit den europäischen Handballligen, -vereinen und -verbänden und in Anwesenheit von Spielervertretern in Wien gesammelt. Danach fand eine Abstimmung im Professional Handball Board statt.

Wiederer fügte hinzu: „Das Qualitätsniveau der europäischen Handballvereine ist so hoch, dass beide Ligen extrem wettbewerbsfähig sein werden. Dies steigert ihre Attraktivität für Fans, Medien und Partner gleichermaßen und positioniert zwei Produkte auf dem Markt, die noch stärker sein werden als bisher.“

Die neuen Wettbewerbsformate werden mit Beginn der Saison 2026/27 eingeführt. Der internationale Handballkalender bleibt erhalten – in der EHF Champions League bleibt die Gesamtzahl der Spiele unverändert – und es folgt eine weitere Abstimmung mit den teilnehmenden Vereinen und Medienpartnern.

Das neue Format der EHF Champions League sieht einen Start in sechs Gruppen mit je vier Mannschaften vor.

Die beiden Erstplatzierten der Gruppenphase mit Hin- und Rückspielen im Round-Robin-System (Jeder gegen jeden) qualifizieren sich für die Hauptrunde, während die Dritt- und Viertplatzierten in der EHF European League weiterspielen.

Die zwölf für die EHFCCL-Hauptrunde qualifizierten Teams werden in zwei Sechsergruppen aufgeteilt und spielen erneut Hin- und Rückspiele im Round-Robin-System.

Die Erst- bis Viertplatzierten jeder Gruppe am Ende der Hauptrunde qualifizieren sich für das Viertelfinale. Die Sieger dieser Begegnungen erreichen das Highlight-Event, das EHF FINAL4 in Köln. Auch die beiden Fünftplatzierten der Hauptrunde ziehen ins Achtelfinale der EHF European League ein.

Die neue EHF European League startet mit 32 Teams in acht Vierergruppen direkt mit der Gruppenphase – eine Qualifikationsrunde findet nicht statt.

Die Erst- und Zweitplatzierten qualifizieren sich für die Play-offs, eine K.o.-Runde mit Hin- und Rückspiel. Ergänzt werden die Play-offs durch die zwölf Teams, die nach der Gruppenphase der EHF Champions League den dritten und vierten Platz belegt haben.

Die 14 Sieger qualifizieren sich zusammen mit den beiden Fünftplatzierten der EHF Champions League für das Achtelfinale – von dort geht es dann bis zum EHF-Finale.

Michael Wiederer erklärte: „Unser Ziel war es, das Produkt zu verbessern und gleichzeitig die besten Elemente der bestehenden Formate beizubehalten. Wir erhöhen die Teilnehmerzahl, die Top-Klubs behalten die gleiche Anzahl an Heimspielen gegen andere Top-Klubs, es gibt eine Runde weniger in einem ohnehin schon ereignisreichen Frühjahr, und wir stärken die EHF European League zusätzlich durch Teams aus der EHF Champions League.“

Finale Festlegung im Dezember

Die Platzierungsverteilung für die neue EHF Champions League und die neue EHF European League sowie weitere Themen werden vom EHF-Exekutivkomitee im Rahmen seiner Dezember-Sitzung erarbeitet und schließlich bestätigt. Der Verband bestätigte außerdem, dass zum Beginn der Saison 2027/28 eine Reform der Frauenvereinswettbewerbe erfolgen wird. – Quelle: EHF

ULTIMATE

Completely controlled bounce. Extreme durability.
Optimal roundness. Perfect grip and soft feel.
Official match ball of the EHF European League Men.



SHOP NOW AT
EHF.SELECT-SPORT.COM



Es geht auf die Zielgerade in der Gruppenphase der EHF European League, vier von sechs Spieltagen sind bereits absolviert. Zusammen mit der MT Melsungen haben auch die TSV Hannover-Burgdorf, SAH-Aarhus und der THW Kiel schon jetzt nächste Runde klar gemacht.

Richtig spannend geht es in den Gruppen D, F und H zu, wenn es um die Vergabe der beiden ersten Plätze geht, die bekanntlich zum Weiterkommen belegt werden müssen. Da gibt es jeweils Drei-kämpfe: Porto, Kriens und Elverum – Vardar, Sesvete und Kristianstad – Nexe, Schaffhausen und Partizan haben noch alle Chancen auf die Hauptrunde.

GRUPPE E – NACH 4 SPIELTAGEN

Pl.	Manschaft	SP	PKT	S	U	N	T	DIFF
1.	MT Melsungen (GER)	4	8	4	0	0	115 : 103	12
2.	Sport Lisboa e Benfica (POR)	4	6	3	0	1	134 : 118	16
3.	FTC-Green Collect (HUN)	4	2	1	0	3	108 : 128	-20
4.	HF Karlskrona (SWE)	4	0	0	0	4	119 : 127	-8

PL (Platz); SP (Anz. der Spiele); PKT (Pluspkte.: Sieg 2 Pkte., Remis 1 Pkt., Niederlage 0 Pkt.); S (Siege); U (Remis); N (Niederl.); T (Tore); DIFF (Tordifferenz);

GRUPPE A – NACH 4 SPIELTAGEN

Pl.	Manschaft	SP	PKT	S	U	N	T	DIFF
1.	SG Flensburg-Handewitt	4	8	4	0	0	144:116	28
2.	Saint-Raphael Var Handball	4	4	2	0	2	132:121	11
3.	IRUDEK Bidasoa Irun	4	4	2	0	2	131:126	5
4.	AHC Potaissa Turda	4	0	0	0	4	111:155	-44



ARTIKEL DES SPIELTAGS



FIVE STARS CAPS
& SNAPBACKS

PREIS 19,90€
STATT 24,90€

Nur heute in der Rothenbach-Halle:
Dein Fan-Highlight zum Spieltagspreis!
Schnell zugreifen, solange der Vorrat reicht.

GRUPPE B – NACH 4 SPIELTAGEN

Pl. Manschaft	SP	PKT	S	U	N	T	DIFF
1. THW Kiel	4	8	4	0	0	136 : 103	33
2. Montpellier Handball	4	6	3	0	1	140 : 112	28
3. Reb. KPR Ostrowia Ostrow W.	4	2	1	0	3	104 : 137	-33
4. BSV Bern	4	0	0	0	4	113 : 141	-28

GRUPPE C – NACH 4 SPIELTAGEN

Pl. Manschaft	SP	PKT	S	U	N	T	DIFF
1. SAH - Aarhus	4	8	4	0	0	149 : 109	40
2. RD LL Grosist Slovan	4	4	2	0	2	129 : 124	5
3. Fraikin BM. Granollers	4	3	1	1	2	111 : 119	-8
4. CS Minaur Baia Mare	4	1	0	1	3	106 : 143	-37

GRUPPE D – NACH 4 SPIELTAGEN

Pl. Manschaft	SP	PKT	S	U	N	T	DIFF
1. FC Porto	4	6	3	0	1	140 : 113	27
2. HC Kriens-Luzern	4	6	3	0	1	140 : 131	9
3. Elverum Håndball	4	4	2	0	2	122 : 121	1
4. Knattspyrnufélagið Fram	4	0	0	0	4	111 : 148	-37

GRUPPE F – NACH 4 SPIELTAGEN

Pl. Manschaft	SP	PKT	S	U	N	T	DIFF
1. HC Vardar 1961	4	6	3	0	1	128 : 117	11
2. MRK Sesvete Triglav osiguranje	4	5	2	1	1	130 : 129	1
3. IFK Kristianstad	4	5	2	1	1	124 : 126	-2
4. Fenix Toulouse	4	0	0	0	4	117 : 127	-10

GRUPPE G – NACH 4 SPIELTAGEN

Pl. Manschaft	SP	PKT	S	U	N	T	DIFF
1. TSV Hannover-Burgdorf	4	8	4	0	0	128 : 110	18
2. Fredericia Håndboldklub	4	5	2	1	1	130 : 117	13
3. IK Sävehof	4	2	0	2	2	112 : 116	-4
4. TATRAN Presov	4	1	0	1	3	115 : 142	-27

GRUPPE H – NACH 40 SPIELTAGEN

Pl. Manschaft	SP	PKT	S	U	N	T	DIFF
1. RK Nexe	4	5	2	1	1	119 : 111	8
2. Kadetten Schaffhausen	4	4	2	0	2	117 : 112	5
3. RK Partizan AdmiralBet	4	4	2	0	2	98 : 103	-5
4. Abanca Ademar Leon	4	3	1	1	2	97 : 105	-8





EHF EUROPEAN LEAGUE SEASON 2025/26



eurohandball.com | EHFTV.com